

Zwei berühmte Hunde.

I.

Kaiser Joseph's Pudel.



Kaiser Joseph II., der unsterbliche Monarch und Menschenfreund, ging gewöhnlich täglich um zwölf Uhr Mittags spazieren, zumeist wendeten sich seine Schritte nach dem Augarten.

Eines Tages lief daselbst ein schöner Pudel auf ihn zu, sprang ihn an und wollte nicht mehr von ihm weichen, trotzdem er ihn zurückwies. Da das Thier nicht wegzubringen war, behielt er es und nahm es mit sich nach Hause. Der Kaiser war aber nicht wenig erstaunt, als er auf dem schön lackirten schwarzen Halsbande mit silbernen Buchstaben die Worte „Kaiser Joseph“ fand. Als großer Freund von Hunden bekannt, zweifelte er nicht, daß der Pudel nur für ihn bestimmt worden und daß das Anspringen und Verbleiben bei ihm ein Jägerkunststückchen der Abrihtung sei. Er gab ihm den Namen Caro — so nennt man, wie Ihr wißt, gerne die Pudeln — und forschte am ganzen Hofe nach dem Urheber dieser Aufmerksamkeit. Leider konnte er nicht das Mindeste erfahren.

Ein Monat war verlossen, Kaiser Joseph ging mit dem Hunde nach dem Augarten. Vorher pflegte er gewöhnlich ein wenig auf der Donau spazieren zu fahren. Caro nahm bei dieser Gelegenheit im Schiffe eine etwas ungeschickte Stellung an und war öfter in Gefahr herabzufallen. Der Schiffknecht, welcher